RECHENSCHAFTSBERICHT DER FUER 2020

Das Arbeitsjahr begann für die FUER am 9. Jänner, wie immer mit der Jahreshauptversammlung. Noch ahnte niemand, wie dramatisch anders als sonst dieses Jahr ablaufen würde.

Am 13. Februar fand die von den GemeinschaftsgärtnerInnen organisierte Pflanzensamen-Tauschbörse statt. Das Interesse war sehr groß, die Veranstaltung ein voller Erfolg und alle waren sich einig: „nächstes Jahr sicher wieder“, eine Einschätzung, die sich wie so manch andere in diesem bemerkenswerten Jahr bald als höchst unsicher herausstellen sollte.

Während die Vorbereitungen für das große Fest am 22.3. zum 30jährigen FUER-Jubiläum liefen, bahnte sich nämlich bereits die große Corona-bedingte Wende an. Am 13. März konnten wir –gerade noch knapp vor dem Lockdown- die 300 Königskerzen, die wir eigentlich beim Fest an die Königstetter Bürgerinnen und Bürger hätten verschenken wollen, bei einer schnell organisierten Verteilaktion vor Volksschule, Unimarkt und Billa unters Volk bringen. Diese Aktion kam sehr gut an, war aber leider das Einzige, das vom geplanten Fest übrigblieb.

Vom Lockdown war natürlich auch die FUER betroffen, Windschutzgürtelaktion, Wiesenexkursion und Straßenmarktauftritt mußten abgesagt werden. Am 6. Juni wagten wir uns mit dem Malkurs unter der Leitung von Marion Pass erstmals wieder vorsichtig in die Öffentlichkeit, ein Versuch, der im weitläufigen Garten und bei bestem Wetter durchaus vielversprechend gelang. Trotzdem mussten auch im Rest des Jahres aus Sicherheitsgründen geplante Veranstaltungen entfallen.

Die sonst üblichen monatlichen öffentlichen Stammtische wurden Corona-bedingt abgewandelt. Statt beim Heurigen mit Gästen trafen wir uns im internen MitarbeiterInnenkreis in Gärten von FUER-Mitgliedern, eine Variante, die schnell von einer Notlösung zu sehr beliebten Treffen in sicherem und schönem Umfeld wurde.

Wie geplant stattfinden konnten lediglich noch drei Freilufttermine:

Am 18. August leitete Elke Obernosterer im Rahmen des Ferienspiels in ihrem Waldgarten den Workshop „Steine bemalen“, an dem fast 30 Kinder mit ihren Begleitpersonen teilnahmen und viel Spaß hatten.

Am 29. August führte Benedikt Peyer die Abschlusswanderung am Bienenpfad, wo wir nochmals gemeinsam auf eines unserer erfolgreichsten Projekte zurückschauten. Wie von Anfang an geplant, wird der Bienenpfad nach 5 Jahren Standzeit im kommenden Winter abgebaut. Die Tafeln übernimmt Benedikt Peyer für künftige Lehrtätigkeit. Für die Standorte haben wir FUER-intern ein Nachfolgeprojekt entwickelt, die Königstetter Vogelrunde, das wir im September beim Projektwettbewerb des Biosphärenparks Wienerwald „15 Jahre – 15 Projekte“ eingereicht haben (Ergebnis steht noch aus).

Am 11. Oktober mähten wir zum Abschluß dieses reduzierten Arbeitsjahres mit erfreulich hoher Beteiligung an HelferInnen die Küchenschellenwiese. Dieser alljährliche Pflegeeinsatz hat inzwischen schon ganz deutlich Früchte getragen, die Gehölze sind deutlich zurückgedrängt. Ohne die mittlerweile mehr als 20 Jahre durchgeführte Aktion gäbe es dieses Juwel der Königstetter Naturausstattung nicht mehr.